



Dienstag 6. Dezember 2011, 20.00 Uhr, Bürgersaal des Rathauses Bad Segeberg

# **Albrecht Menzel, Violine**

**Mara Mednik, Klavier**

**Johann Sebastian Bach**  
(1685-1750)

**Sonate Nr. 1 g-moll BWV 1001 für Violine solo**  
Adagio  
Fuga – Allegro  
Siciliana  
Presto

**Robert Schumann**  
(1810-1856)

**Fantasie in C-Dur op. 131**

**Heinrich Wilhelm Ernst**  
(1814-1865)

**Ungarische Melodien in A op. 22**

Pause

**Ludwig van Beethoven**  
(1770-1827)

**Sonate Nr. 4 a-moll op. 23**  
Presto  
Andante scherzoso, piu Allegretto  
Allegro molto

**Eugene Ysaye**  
(1858-1931)

**Sonate für Violine solo Nr. 3**  
Ballade

**Henry Vieuxtemps**  
(1820-1881)

**Souvenir d'Amérique op.17**  
Variations burlesques



Nächstes  
Konzert

Dienstag 24. Januar 2012, 20.00 Uhr, Bürgersaal des Rathauses Bad Segeberg  
**Klavierabend mit Sandro Ivo Bartoli**  
Werke von Scarlatti, Clementi, Respighi, Casella, Liszt und Busoni

## Die Musiker

**Albrecht Menzel** wurde 1992 geboren, erhielt seinen ersten Geigenunterricht mit 4 Jahren und spielte nach nur einem Jahr sein erstes öffentliches Violinkonzert in Deutschland, reiste wenig später als offizieller Teilnehmer zu Internationalen Meisterklassen und betrat 8jährig erstmalig in Italien das Konzertpodium. Er widmet sich dem Klavierspiel und nahm Unterricht in Komposition. Vor ausverkauftem Haus gab Albrecht Menzel mit 13 Jahren sein Solistendebüt bei den Dresdner Musikfestspielen. Die diesjährige Aufführung von Mendelssohns Violinkonzert in Leipzig unter Kurt Masur wurde von der Presse als eine fulminante Interpretation bezeichnet, „die auch in den ersten Konzertsälen der Welt nicht oft zu hören ist“. Am 25. November d.J. wird A.M. das 1. Violinkonzert von Paganini in der Hamburger Musikhalle spielen. Seit 2007 studiert A.M. bei Boris Kuschnir in Graz.

Der junge Musiker ist mehrfacher 1. Preisträger nationaler und internationaler Wettbewerbe, darunter der 1. Preis und eine Goldmedaille beim Internationalen Louise Henriette Wettbewerb 2004, der 1. Preis beim Internationalen Kocian Wettbewerb 2006 in der Tschechischen Republik und den Sonderpreis für die beste Interpretation, 2007 der 1. Bundespreis mit Höchstpunktzahl in der Kategorie Violine solo beim Wettbewerb „Jugend musiziert“ und zusätzlich der Eduard-Söring-Preis der Deutschen Stiftung Musikleben für seine herausragende Leistung im Fach Streicher. 2010 erhielt er den 3. Preis beim Internationalen David Oistrach Violin Wettbewerb in Moskau (erster Preis nicht vergeben) und den Spezialpreis der Europäischen Union für Musik Wettbewerbe für seine exzellente Performance.

Die Pianistin **Mara Mednik** ist dem Segeberger Publikum seit vielen Jahren als Begleiterin junger Preisträger/Innen bekannt. In Leningrad geboren, studierte sie am dortigen Konservatorium und kam 1992 nach Deutschland. Nachdem sie sich für die Kammermusik entschieden hatte, ist sie bei allen bekannten Wettbewerben und Meisterkursen des europäischen Musiklebens tätig. Sie unterrichtet seit 2007 an der Musikhochschule in Rostock. „Wenn Mara Mednik die Bühne betritt, spürt das Publikum trotz ihrer großen Bescheidenheit die Kraft, die daraus erwächst, dass sie die Musik als ihre Lebensaufgabe empfindet“. (Die Welt)

## Die Werke

**J.S. Bachs** 6 Sonaten und Partiten waren nach ihrer Entstehungszeit (vor 1720) jahrzehntelang vergessen. Erst der große Geiger Joseph Joachim spielte sie wieder öffentlich und gab sie nach seinem Tod 1908 heraus. Sie gehören seitdem in das Repertoire aller großen Geigenvirtuosen.

Es war wieder Joseph Joachim, der **Robert Schumann** dazu veranlasste, eine Fantasie in C-Dur für Violine und Orchester zu komponieren. Er ersuchte den Komponisten Beethovens Beispiel zu folgen, das magere Konzertrepertoire der Geiger zu erweitern und „anregende Werke für ihr Instrument ...“ zu schreiben. Wir hören heute die Bearbeitung für Violine und Klavier.

**H.W. Ernst** war ein mährischer Violinist und Komponist. Er gilt als einer der größten Geiger des 19. Jahrhunderts. Es gibt von ihm 26 nummerierte Opera, vor allem für die Violine. Am bekanntesten ist wohl das Grand Caprice für Violine allein op.26 „Der Erbkönig“ und die Variationen über das irische Volkslied „Die letzte Rose“.

**Beethovens** Sonate a-moll op.23 ist die vierte der 10 Sonaten, die ausdrücklich - wie auch bei Mozart - „für Klavier und Violine“ bezeichnet sind. Wenn bei diesem anfänglich noch das Tasteninstrument dominiert, so erreicht Beethoven eine ausgewogene Gleichberechtigung beider Partner (so auch in seinen Cello-Sonaten) Die 6 Sonaten für Violine solo op. 27 von **Eugène Ysaÿe** sind berühmten Geigern gewidmet und deren Stil entsprechend komponiert. Die heute Abend erklingende Sonate Nr. 3, auch „Ballade“ genannt, bezieht sich auf den großen rumänischen Geiger, Dirigenten und vor allem Komponisten George Enescu und seinen Kompositionsstil.

**Henri Vieuxtemps**, belgischer Komponist und bedeutender Geiger, schrieb sein op. 17 während seiner ersten Konzert-Tournee in den USA 1843. Die Variationen basieren auf dem schon damals populären Song „Yankee Doodle“ und wurden bei Vieuxtemps eigenen Konzerten eine unjubeelte Zugabe.

Wir danken für die freundliche Unterstützung durch unser Mitglied Ingeborg Voigtsberger, die die Kosten für den Blumenschmuck für das heutige Konzert übernommen hat.